

Gesundheitsfördernder Lebensstil bei Krebs – Das Kompetenznetz Integrative Medizin in Baden-Württemberg anlässlich des Weltkrebstages zu Gast im Robert Bosch Krankenhaus

Das Kompetenznetz Integrative Medizin in Baden-Württemberg war anlässlich des Weltkrebstages am 04. Februar 25 zu Gast im Hörsaal des Robert Bosch Krankenhauses in Stuttgart. Dr. Marcela Winkler – Leiterin der Abteilung für Naturheilkunde und Integrativmedizin am RBK begrüßte die etwa 70 Anwesenden mit dem Motto des Weltkrebstages „Gemeinsam-Einzigartig“ und schlug damit den Bogen zu den Forschungen von Dr. Lorenzo Cohen, der 6 Säulen der Gesundheitsförderung bei Krebs identifizierte. („Der Antikrebsplan“) Sie dankte dem Minister für Soziales- Gesundheit und Integration Manfred Lucha, dem Schirmherrn des KIM für seine engagierte Videobotschaft.

Frau Hannah Figura Fachbereich Integrative Medizin des Universitätsklinikums Ulm (Leitung Prof. Dr. Klaus Kramer) erläuterte den gesundheitlichen Nutzen der Optimierung der Ernährung – körperlicher Aktivitätssteigerung – Stressmanagement - gesunder Schlafqualität – Reduktion von Umweltgiften und stabilen sozialen Beziehungen anhand von zahlreichen Studien.

Online zugeschaltet war Dr. med. Stefan Schmidt-Troschke von Patientenverband „Gesundheit aktiv“, der mit dem „Positive Health“ Modell von Dr. Machteld Huber einen neuen und anderen Blick auf unser Gesundheitssystem richtete. Im Mittelpunkt stehen die Gesundheitsziele des Patienten / der Patientin, die sich und ihre Lebenssituation nicht auf eine defizitorientierte Diagnose reduzieren lassen wollen, sondern neben den körperlichen Funktionen auch mentales Wohlbefühl, Sinngebung, Lebensqualität, soziale Teilhabe und das sich im Alltag zurechtfinden für wesentliche Gesundheitsziele definieren.

Der abschließende Beitrag von Prof. Dr. Holger Cramer vom ersten vom Land Baden-Württemberg eingerichteten Lehrstuhl für die Erforschung komplementärmedizinischer Verfahren in Tübingen und am Bosch Health Campus berichtete über die wissenschaftliche Evidenz von Yoga, das als ganzheitliches Konzept auch in Deutschland weite Verbreitung gefunden hat. Gerade für den Brustkrebs konnten relevante Verbesserungen der Lebensqualität unter Yogapraxis dargestellt werden. Für andere Tumorentitäten steht ein spezifischer Nachweis noch aus.

Ein wenig Zeit blieb für die Eigenerfahrung mit Musiktherapie, Achtsamkeitsübungen, Heileurythmie und pflegerischen Anwendungen bevor Frau Barbara Lang, Vorsitzende der Selbsthilfe Krebs Baden-Württemberg und Bayern eine wichtige Veranstaltung aus der Perspektive der Betroffenen abrundete.

Der Weltkrebstag am 04. Februar ruft die besonderen Herausforderungen von Menschen mit Krebs in Bewusstsein von Öffentlichkeit, Politik und Wissenschaft.

Das Kompetenznetz integrative Medizin Baden-Württemberg (www.kim-bw.de) besteht seit 2017. Die 20 Mitgliedseinrichtungen darunter vier Universitätskliniken, haben sich zusammengeschlossen, um sich über wissenschaftlich fundierte Methoden der integrativen Medizin auszutauschen, Hilfestellung bei der Implementierung zu geben und die Integration evidenzbasierter Methoden in die Regelversorgung voranzutreiben. Das KIM steht unter der Schirmherrschaft des Ministers für Soziales- Gesundheit und Integration des Landes Baden-Württemberg, Manfred Lucha.

Die Vorträge wurden aufgezeichnet und sind demnächst unter www.kim-bw.de/rueckblick abrufbar.

Ulm, 11. Februar 2025

Dr. Thomas Breitkreuz, Elke Kaschdailewitsch, Prof. Dr. Klaus Kramer, Dr. Marcela Winkler
Sekretariat KIM-BW Fachbereich Integrative Medizin - Klinik f. Allg.- & Viszeralchirurgie - UNIVERSITÄTSKLINIKUM ULM
Albert-Einstein-Allee 29 - 89081 Ulm - Telefon: 0731/500-53564 (Mo, Di, Do vormittags)

integrative-medicin@uniklinik-ulm.de

www.kim-bw.de